

Natalie I. lässt der Fantasie freien Lauf



Mit Humor und Charme erobert sie die Herzen nicht nur des närrischen Volkes: Natalie I. aus dem Mumbächer Wunderland.

Birkenau. Natalie Kramer heißt die neue Fastnachtsprinzessin der Großgemeinde Birkenau. Natalie I. aus dem Mumbächer Wunderland, wie die vor wenigen Tagen 26 Jahre alt gewordene Hoheit von nun an heißt, übernahm die Regierungsgeschäfte des Dorfes der Sonnenuhren für die Dauer der fünften Jahreszeit an Stelle des per Rathaussturm entmachteten Bürgermeisters Helmut Morr.

Bei der fünften gemeinsamen Kampagneneröffnung der Liewerschbescher Riewelescher, der Hornbacher Schloofmitze, der Freunde des Karnevals Löhrbach, der Reisemer Briggehocker und des Birkenauer Carneval Vereins '73 "Die Schlaglöcher", die dieses Mal in der Südhessenhalle in Reisen stattfand, überreichte BCV-Sitzungspräsident Wolfgang Horle das Prinzessinnen-Diadem, das goldene Zepter sowie den goldenen Schlüssel der Gemeinde an die aus Ober-Mumbach stammende Majestät.

Kleid mit Reifrock

Die in ein prächtiges, feuerrotes, ornamentiertes Kleid mit Reifrock gewandete Hoheit ließ in ihrer Regierungserklärung deutlich werden, dass sich ihre närrischen Untertanen auf eine zauber- und märchenhafte Zeit freuen dürfen. Die sollten daher vor allem ihrer Fantasie freien Lauf lassen, besonders was die Wahl des rechten Fastnachtskostüms angeht. "Wer das nicht tut, der hat ein rosa Feenkostüm zu tragen", verkündete sie.

Außerdem soll das Vorstellungsvermögen auch helfen, die Halle in Nieder-Liebersbach einmal mehr zum Birkenauer Vereinshaus werden zu lassen. Darüber hinaus verriet die Prinzessin den wahren Grund für die Sperrung des Schlossparks für die Öffentlichkeit. Dort sei ein verwunschener Wald, in dem böse Mächte im Spiel seien. Aber keine Sorge: "Trifft man in der kommenden Kampagne einmal auf einen bösen Zauberer, so stehen die BCV-Hexen immer mit Rat und Tat zur Seite", versicherte Natalie I.

Keinen Grund an der Fantasie zu zweifeln gäbe es indes, wenn auf der Gemarkung Birkenaus Windräder erspäht werden. Nicht mehr im Reich der Fantasie solle hingegen die Gemeindevertretung weilen, jedenfalls nicht nach dem kommenden Aschermittwoch. Gute Wünsche für eine erfolgreiche Regentschaft gab es nicht nur von den Sitzungspräsidenten der fünf Korporationen, Bürgermeister Morr, dem Reisener Ortsvorsteher Frank Jochum sowie dem Gemeindevertretervorsitzenden Sigurd Heiss, sondern auch von der Vorgängerin Jessica Jüllich, der Enkelin der 91-jährigen Herta Kramer, des ältesten BCV-Mitglieds, die ebenfalls an den Feierlichkeiten teilnahm. In ihrer zweiten fabelhaften Rolle an diesem Abend übernahm Natalie I. den Part der Glücksfee. Die Kampagneneröffnung 2013/2014, so entschied das Los, wird von den Hornbacher Schloofmitze ausgetragen. Im Anschluss an die Inthronisation gaben die Jecken mit einem bunten Programm aus Tanz und Bütt gleichermaßen einen Rückblick auf die vergangene Saison wie einen Appetithappen auf die begonnene. uf

Artikel vom: 21.11.2012